

Abstracts

09 Körperwelten Eine kleine Stadtrundfahrt

Aufschlag **Judith Langer**
Illustration **Christina Schöller**

Städte verändern sich. Und mit diesen Veränderungen entwickeln sich Beziehungsweisen, die wiederum uns verändern. Denn wir sind mit den Städten verbunden, in denen wir uns bewegen und in denen wir leben. Diese Beziehungsweisen und ihre Veränderungen thematisiert der Aufschlag, indem er sich der gemeinsamen Geschichte von Stadt und Körper widmet.

Körper, Raum, Richard Sennett, Stadt

30 Volle Kraft zurück? Wie die Existenzsicherung der Hartz-IV-Reform überholte Gesellschaftskonzepte wiederbelebt

Essay **Regine Schwab**
Illustration **Peter Bröcker**

Mit Blick auf das Prinzip der individuellen Existenzsicherung, das jedem Mitglied der Gesellschaft dieselben Chancen der sozialen Sicherung ermöglichen soll, stellt die Hartz-IV-Reform einen gewaltigen Rückschritt dar. Anstatt individuellen Sicherungsansprüchen zu genügen, hebt sie diese auf die unschärfere Ebene der Familie. Hiervon sind neben jungen Erwachsenen auch nicht-eheliche Lebensgemeinschaften, dabei vor allem Frauen, betroffen. Die Hartz-IV-Reform führt so zu einer Verfestigung der Geschlechterverhältnisse – zuungunsten der Frau in Ehe und Partnerschaft.

Existenzsicherung, Frauen, Geschlechterverhältnis, Hartz-IV-Reform

16 „Hab nicht hundert Rubel, sondern hundert Freunde“

Zur Bedeutung des Beziehungsnetzwerks *Blat* in der Sowjetunion und im postsozialistischen Russland

Essay **Salome Ast**
Illustration **Stephanie Gustai**

Blat, ein informelles Beziehungsnetzwerk zum Tausch gegenseitiger Gefälligkeiten, diente den Menschen in der Sowjetunion zur Bedürfnisbefriedigung in allen Lebensbereichen und spielte damit eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des durch Mangel und Restriktionen geprägten Alltags. Auch im Russland der 1990er Jahre stützten sich große Bevölkerungsgruppen weiterhin auf die etablierten Netzwerke. Obwohl für die Bevölkerung notwendig und nützlich, bedeutete *Blat* gleichzeitig einen alltäglichen Bruch offizieller Regeln, unterminierte dadurch Wirtschaft und Gesellschaft und begünstigte korruptes Verhalten.

Beziehungsnetzwerk, Blat, Korruption, Russland, Sowjetunion

36 Getting close to the Government Anthropology in Military and Intelligence Operations

Artikel **David Parduhn**
Illustration **Alexander Harder**

In the past, anthropologists have enthusiastically contributed their expertise to military and intelligence operations. But the U.S. military's recent attempt to recruit anthropologists for the 'War on Terror', in the context of the Human Terrain System, has been met with opposition. Tracing the reasons for this transformation in anthropologists' attitudes, particularly the development of professional ethics, can help to gain an understanding of this opposition. However, it is argued that more fundamental obstacles are the incompatible premises and epistemologies embraced by both communities, exemplified by the military's positivist and essentialising concept of 'culture'.

Anthropology, U.S. military, War on Terror

49 „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“ Warum Phrasen statt Fragen das moderne Führungsdenken prägen

Gastessay **Peter Dellbrügger**
Illustration **Wyn Tiedmers**

Wer sich einen Überblick über das gegenwärtige Führungsdenken verschafft, trifft häufig auf die Phrase vom Menschen im Mittelpunkt. Schaut man genauer hin, zeigt sich, dass diese Phrase Bestandteil einer sozialromantischen Harmoniekultur ist, deren Gegenbild sich in manipulativen Instrumentalisierungstendenzen zeigt. Jenseits dieser Scheinalternativen kann Führung zur Aufgabe werden, anderen zum Erfolg zu verhelfen. Dafür gilt es, sich der Eigen- und Fremdbilder des Menschen bewusster zu werden und Führung letztlich als Selbstführung zu begreifen.

Anreize, Dialogische Führung, Menschenbild, Motivation, Selbstführung

72 Beziehungskiste Bundesliga Über Vereine, Spieler und Fans im Profifußball

Artikel **Stefan Hebenstreit**
Illustration **Valentin Reichert**

Massive Fanproteste während der Bundesligaspielzeit 2010/2011 nähren den Verdacht, dass die Strukturen im Profifußball zu einer zunehmenden Unzufriedenheit bei Teilen der Anhängerschaft führen. Vor allem die weitreichende Kommerzialisierung des beliebtesten Breitensports der Republik drängt die kulturelle und soziale Dimension des Profifußballs ins Abseits. Weil die Anhänger mit ihrem Lieblingssport jedoch mehr verbinden als Gewinnmaximierung der Klubs und persönlichen Profit, sind Interessenkollisionen unausweichlich.

Bundesliga, Fanproteste, Kommerzialisierung, Sport, Fußball

61 Fairhandeln um nachhaltige Wirtschaftsbeziehungen Warum Fairer Handel gut, aber nicht immer fair ist

Artikel und Fotos **Anna-Dorothea Werner**

Im Vergleich zum konventionellen Handel, der materielle und immaterielle Asymmetrien generiert und reproduziert, zielt der Faire Handel auf eine Verbesserung der Situation von Produzenten vor Ort – speziell in Entwicklungsländern der südlichen Hemisphäre. Unter anderem sollen Kleinbauern gefördert und die Handelsstrukturen transparenter gemacht werden. Wie die Praxis aussieht, verdeutlicht ein Erfahrungsbericht aus Ecuador. Dabei wird deutlich, dass theoretische Konzepte nicht ohne weiteres auf die Lebenswirklichkeit der Betroffenen übertragen werden können.

Außenhandelsbeziehungen, Ecuador, Empowerment, Fairer Handel, Produzenten

105 Vorsicht vor einäugigen Barbaren! Anerkennung und Verdinglichung in zwischenmenschlichen Beziehungen

Essay **Johannes Siegmund**
Illustration **Peter Bröcker**

Bereits Max Horkheimer und Theodor W. Adorno verwiesen auf Homers *Odyssee*, um die zunehmende Verdinglichung des Selbst zu explizieren. Mit Hilfe der gesellschaftstheoretischen Kategorie der Anerkennung lässt sich diese Verdinglichungstendenz darüber hinaus als zwischenmenschliches Phänomen begreifbar machen. Die antike Sage wird hierbei zum mahnenden Beispiel einer potentiellen Gefahr für das Gelingen sozialer Interaktionen in der heutigen Zeit.

Anerkennung, Homer, Odysseus, Verdinglichung